
NETZWERK RESSOURCENEFFIZIENZ – Newsletter 05 / 2009

vom 25. November 2009

Ressourceneffizienz ist ein politisches und wirtschaftliches Zukunftsthema und wird angesichts schwindender Rohstoffvorkommen und wachsender Nachfrage weltweit weiter an Relevanz gewinnen. Laut Berechnungen des Global Footprint Network hat die Menschheit in diesem Jahr bereits am 25. September den so genannten „World Overshoot Day“ erreicht, an dem alle natürlichen und regenerativen Ressourcen verbraucht waren, die die Natur innerhalb eines Jahres nachhaltig liefern und kompensieren kann. Ab diesem Tag – der jedes Jahr früher erreicht wird – lebt die Menschheit ökologisch über ihre Verhältnisse.

Obwohl Politik und Wirtschaft ihre Ressourceneffizienz-Aktivitäten in den letzten Jahren gesteigert haben, hinkt Deutschland seinem Ziel, bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt zu werden und die Rohstoffproduktivität im Vergleich zum Jahr 1994 zu verdoppeln, deutlich hinterher. Laut des kürzlich aktualisierten Indikatorenberichts der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu Umwelt und Ökonomie (siehe @13) erhöhte sich im Zeitraum zwischen 1994 und 2008 die Rohstoffproduktivität zwar um 38,7 Prozent, doch „das bisherige Tempo der Erhöhung würde nicht ausreichen, um das gesetzte Ziel zu erreichen“. Das gefährdet nicht nur wirtschaftliche Chancen auf dem rasant wachsenden Markt für ressourceneffiziente Technologien und Produkte, sondern verankert gleichzeitig die Abhängigkeit von teurer werdenden Rohstoffimporten. Ambitionierte Ziele zur Steigerung der Ressourceneffizienz und deren konsequente Umsetzung in enger Kooperation zwischen Politik und Wirtschaft ist eine Voraussetzung für eine zukunftsfähige Entwicklung. Der Anfang Dezember stattfindende Klimagipfel in Kopenhagen gilt als wichtige Weichenstellung für eine zukunftsfähige Ausrichtung der globalen Klima- und Ressourcenpolitik. Die hier erzielten – oder nicht erzielten – Ergebnisse werden auch die künftige Ressourcenpolitik Deutschlands beeinflussen. Eine verstärkte Priorisierung des Themas Ressourceneffizienz stellt jedenfalls global wie national eine erfolgversprechende Entwicklungschance für Wirtschaft *und* Umwelt dar.

AUS DEM NETZWERK

01@ Zweite Runde – letzte Chance: Offene Themen zur „Ermittlung von Ressourceneffizienzpotenzialen“ für Diplom- und Masterthesis

Interessieren Sie sich für die Themen Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit und suchen noch ein zukunftsorientiertes Thema für Ihre Abschlussarbeit? Betreuen Sie in ihrem Unternehmen Studierende zu diesem Themenfeld bzw. haben Interesse daran, die Vorteile der Vernetzung zwischen Wirtschaft und

INHALTE:

AUS DEM NETZWERK

01@ Zweite Runde – letzte Chance: Offene Themen zur „Ermittlung von Ressourceneffizienzpotenzialen“ für Diplom- & Masterthesis

VOR ORT

02@ Regionalveranstaltung im Raum Schleswig-Holstein
03@ Fachhochschule Jena gründet Engineering Research School for Sustainability

NATIONAL

04@ Kurzfilm „FLOW“ zum Thema der nachhaltigen Ressourcennutzung
05@ Green IT Beratungsbüro beim BITKOM e.V.
06@ Ergebnisse der Auftaktveranstaltung Umweltcluster.NRW
07@ FactorY Schwerpunkt „Kommunikation zur Ressourceneffizienz“

INTERNATIONAL

08@ Erstes „Koli Forum on Natural Resources“
09@ Studie der Universität Yale über die globalen Lagerstätten der Rohstoffquelle Schrott

ERFOLGREICH UMSETZEN

10@ Auszeichnung für die Regionalwert AG als „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“
11@ Beispiele für Ressourceneffizienzatlas gesucht

SERVICE

12@ Termine
13@ Im WWW
14@ Gedruckt
15@ Impressum

Wissenschaft zu nutzen? Dann ergreifen Sie die Möglichkeit und forschen Sie mit im Rahmen von Arbeitspaket 1 „Potenzialanalysen von Leitprodukten und -technologien“ des interdisziplinären MaRes-Projekts. Nähere Informationen über das MaRes-Projekt und Arbeitspaket 1 finden Sie unter: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m01_1. Eine Auflistung der noch zu vergebenden Themen erhalten Sie unter: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m01

RESSOURCENEFFIZIENZ VOR ORT

02@ Regionalveranstaltung im Raum Schleswig-Holstein

Am 27. November 2009 findet eine weitere Regionalveranstaltung des Netzwerk Ressourceneffizienz in Schleswig-Holstein statt. Unter dem Titel „Mehr Wissen. Mehr Wirtschaft“ wird sich die Veranstaltung in Kiel mit den Potenzialen zur Einsparung betrieblicher Kosten durch die Steigerung der Materialeffizienz in Unternehmen befassen und hierzu aktuelle Förderprogramme vorstellen. Anhand von Beispielen aus der Region wird zudem aufgezeigt, wie Materialeffizienz in der Praxis funktioniert. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie unter: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m02

03@ Fachhochschule Jena gründet Engineering Research School for Sustainability

Bereits Anfang 2009 initiierte die Landesregierung Thüringen einen Aktionsplan zum Thema Nachhaltigkeit, in dessen Rahmen z.B. eine Ringvorlesung zum Themenfeld an der FH Jena veranstaltet wurde. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung wurde nun eine noch intensivere Förderung nachhaltiger Techniken beschlossen und der Ausbau entsprechender Forschungsaktivitäten angekündigt. In diesem Zuge hat die FH Jena nun die "Engineering Research School for Sustainability" gegründet, die die Kompetenzkreise Ressourceneffizienz, Mikrosystemtechnik, Werkstoffe und Fertigungstechnik, technische Diagnose sowie Regenerative Energien bündelt. Momentan befassen sich in den oben genannten Kompetenzkreisen 26 Professoren/-innen, 17 Doktoranden/-innen sowie über 100 studentische Hilfskräfte der FH Jena mit Nachhaltigkeitsthemen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.fh-jena.de/index.php/page/231/5665>.

RESSOURCENEFFIZIENZ NATIONAL

04@ Kurzfilm „FLOW“ zum Thema der nachhaltigen Ressourcennutzung

Im Auftrag des Umweltbundesamtes hat das sustainable design center in Berlin den etwa zehnminütigen Kurzfilm „FLOW“ produziert. Dieser reflektiert auf kreative und anschauliche Weise die Rahmenbedingungen und Auswirkungen des westlichen Lebens- und Konsumstils und die Anforderungen einer nachhaltigen Ressourcennutzung, auch vor dem Hintergrund globaler Stoffströme. „Genannte Zahlen und Fakten mahnen den Zuschauer zur Verantwortung ohne zu demotivieren. Der Film endet mit einer Kamerafahrt durch die Stadt von morgen mit vielen Beispielen und Ansätzen nachhaltiger Gestaltung“. Unter <http://www.beyondclimatechange.de/medien.html> können Sie den Film in deutscher und englischer Sprache sehen.

05@ Green IT Beratungsbüro beim BITKOM e.V.

Angesichts des weltweit steigenden Energie- und Ressourcenverbrauchs der ITK-Branche gewinnt das Thema Green IT von Jahr zu Jahr an wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz (vgl. SonderNewsletter „Green IT“ http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m05). Die Einsparpotenziale für Energie und Materialkosten in der Wirtschaft sind hoch. Doch gerade Unternehmen und dem öffentlichen Sektor fällt es schwer, den rasanten technologischen Entwicklungen und Zukunftstrends zu folgen. Nun können sich Unternehmen dabei professionell unterstützen lassen: Um Wissen über innovative IT-Technologien und -Infrastrukturen zu verbreiten und Anwendern zu helfen, Optimierungsmöglichkeiten und Effizienzpotenziale hinsichtlich Energie und Material auszuschöpfen, steht das

Green IT Beratungsbüro professionellen Anwendern in Unternehmen, Behörden und Organisationen kostenfrei, herstellerneutral und kompetent zur Seite bei der Ideenfindung, Planung, Durchführung und Kommunikation von Green IT Projekten. Aufgezeigt werden technologische Optimierungspotenziale, mögliche Partner und insbesondere die unterschiedlichen Förderprogramme, die bei der Umsetzung der Projekte helfen können. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.green-it-projektberatung.de/>.

06@ Ergebnisse der Auftaktveranstaltung Umweltcluster.NRW

Am 16.11.2009 hat in Essen die Auftaktveranstaltung des Clusters „Umwelttechnologien.NRW“ stattgefunden. In seiner Eröffnungsrede betonte Minister Eckhard Uhlenberg das hohe Wachstumspotenzial von Umwelttechnologien auf den (Zukunfts-)Märkten in Deutschland und Europa. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Ziele, die bisherigen Ergebnisse und die geplanten Aktivitäten des Clusters vorgestellt und erste interessante Kooperationsprojekte innovativer Unternehmen präsentiert. Zudem wurden erste Ergebnisse der Onlineplattform „Ideenaustausch“ veröffentlicht, über die mehr als 200 Unternehmen aus dem Bereich der Umwelttechnik in NRW befragt wurden, u.a. hinsichtlich ihrer Einschätzung zu zukünftig relevanten Auslandsmärkten oder fehlenden Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen. Die Vorträge und Dokumentationen der Diskussionsergebnisse stehen für Sie unter folgendem Link bereit: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m06

07@ FactorY Schwerpunkt „Kommunikation zur Ressourceneffizienz“

Wenn nicht jetzt, wann dann? Im Unterschied zu kurzfristig angelegten Stabilisierungsmaßnahmen in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise setzt die Idee der Nachhaltigkeit auf Dauerhaftigkeit und langfristige Sicherheit. Dies gilt es mehr denn je zu kommunizieren. Organisationen, Unternehmen und Verbrauchern bieten sich viele intelligente Möglichkeiten, auf neue, effiziente Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen – vor allem, weil die Aufnahmebereitschaft dafür nie höher war. Die Medien nehmen sich des Themas stärker an und moderne Kommunikationskonzepte bringen den Menschen den Gedanken der Nachhaltigkeit und insbesondere ihren harten Kern, die Ressourceneffizienz, näher – wie die Beiträge dieser „FactorY - Magazin für nachhaltiges Wirtschaften“ zeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.factory-magazin.de/magazin/032009/>

RESSOURCENEFFIZIENZ INTERNATIONAL

08@ Erstes „Koli Forum on Natural Resources“

Beim Koli Forum, das vom 22. bis 24. Oktober 2009 in der gleichnamigen nordfinnischen Provinz stattfand, wurden Thesen verabschiedet, die neue langfristig ausgerichtete Lösungen für das Ressourcenmanagement beinhalten sollen. Im Zentrum stand einerseits die Nutzung der skandinavischen und europäischen Wälder, denen als erneuerbarer Ressource eine wichtige Rolle für die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse wie der Bekämpfung des Klimawandels zukomme, so eine der Abschlussthesen. Andererseits ging es um eine weltweit angelegte nachhaltige Ressourcennutzung und um die Verbindung von Klima- und Ressourcenschutz. Das Treffen ist als Plattform des europäischen Austauschs gedacht, das alle zwei Jahre wiederholt werden soll. Die Abschlussthesen sowie weitere Informationen sind auf der Homepage des Forums abrufbar: <http://www.koliforum.fi/>

09@ Studie der Universität Yale über die globalen Lagerstätten der Rohstoffquelle Schrott

Anhand einer innovativen Methodik zur globalen Erfassung (Kartierung) von metallischen Rohstoffen in Gebrauch hat der Forscher Jason Rauch in seiner Studie „Global mapping of Al, Cu, Fe, and Zn in-use stocks and in-ground resources“ herausgefunden, dass sich etwa 25 Prozent der weltweit verarbeiteten Bestände von Eisen, Aluminium, Kupfer und Zink in nur drei Weltregionen konzentrieren – und damit ein riesiges Metallreservoir in den reichen Industrieländern darstellen. Auch wenn die Ergebnisse der Studie noch nicht auf umfassenden Daten beruhen, sieht die Fachwelt hierin einen ersten Schritt hin zu einem global optimierten Metallrecycling. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.welt.de/die-welt/wissen/article5136272/Schrott-hat-Zukunft.html oder www.pnas.org/content/106/45/18875.

ERFOLGREICH UMSETZEN**10@ Auszeichnung für die Regionalwert AG als „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“**

Den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der erstmalig ausgelobten Kategorie „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“, hat der Gründer des badischen Agrar-Netzwerks Regionalwert AG, Christian Hiß verliehen bekommen. Die Regionalwert AG gibt Menschen die Möglichkeit, sich an der Finanzierung regionaler Landwirtschaft zu beteiligen. Mit von Bürger/-innen bereitgestelltem Kapital erwirbt die Regionalwert AG landwirtschaftliche Betriebe in der Region Freiburg und verpachtet sie an qualifizierte Unternehmer, die sich zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards verpflichten, etwa zu geringem Ressourcenverbrauch, ökologischem Landbau, Artenschutz, Mitbestimmung und gerechter Entlohnung. „Mit seiner Geschäftsidee betritt Christian Hiß Neuland bei der regionalen Bindung von Kapitaleinsatz und eröffnet eine Perspektive für die Entwicklung des ländlichen Raumes bundesweit“, so die Begründung der Jury für die Preisvergabe. Weitere Infos unter: <http://www.regionalwert-ag.de/>. Alle Preisträger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises finden Sie unter: <http://www.deutscher-nachhaltigkeitspreis.de/Preistraeger-2009-424.html>

11@ Beispiele für den Ressourceneffizienzatlas gesucht

Der Mitte 2010 erscheinende Ressourceneffizienzatlas wird eine breite, internationale Sammlung ressourceneffizienter Technologien und Produkte bereitstellen, um den Transfer von Wissen, Ansätzen und Potenzialen zur erfolgreichen Steigerung der Ressourceneffizienz in der Praxis zu fördern und international weiter zu verbreiten. Hierzu werden noch interessante Beispiele aus relevanten Produkt- und Technologiefeldern, wie z.B. Produktion und Fertigung, ITK, Umwelttechnik, Werkstoffe oder Bauen und Wohnen, gesucht. Sofern Sie also ressourceneffiziente Technologien oder Produkte entwickeln, kennen oder benutzen, können Sie sich mit ihren Beispielen bis Ende diesen Jahres beteiligen. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter: www.wupperinst.org/de/projekte/REAtlas

=====

SERVICE**12@ Termine****27.11.2009, Kiel**

MaRes-Regionalveranstaltung „Mehr Wissen. Mehr Wirtschaft“

Veranstalter: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, demea, MLUR des Landes Schleswig-Holstein und Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH)

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m02

01.12.2009, Berlin

Verleihung des Deutschen Materialeffizienzpreises und Konferenz „Mit Effizienz gewinnen. Erfolgreich Material und Energie sparen“

Veranstalter: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Deutsche Materialeffizienzagentur (demea), Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und KfW Bankengruppe

<http://www.materialeffizienz.de/konferenz>

02./03.12.2009, Düsseldorf

Branchenforum 2009 zum Themenkreis Schrott und Elektroaltgeräte, u.a. „Ressourceneffizienz durch Schrotteinsatz“

Veranstalter: Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse)

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m12_3

02./03.12.2009, Frankfurt/ Main

Forum Werkstoffe mit Themenschwerpunkt nachhaltiger Produktentwicklung im Rahmen der Messe Euromold

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V.

<http://www.dgm.de/dgm/euromold/>

07.12.2009, Aachen

Iforum Nachhaltigkeit: „Lösungen für ressourceneffizientes Planen und Bauen“

Veranstalter: bauforumstahl e.V. und RWTH Aachen

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m12_1

08.12.2009, Düsseldorf

Branchendialog „NanoEngineering“: Nanotechnologie und neue Materialien im Maschinen- und Anlagenbau

Veranstalter: VDI Technologiezentrum GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m12_2

02.-06.03.2010, Hannover

CeBIT 2010 Messehalle zu „green IT“

Veranstalter: Deutsche Messe AG

http://www.cebit.de/greenit_d

13@ Im WWW

Studie „Perspektive Zukunftsfähigkeit – Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz“

Herausgeber: KfW Bankengruppe (2009)

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_1

Publikation „Ohne Mass und Ziel: Über unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Erde“

Herausgeber: SERI, Friends of the Earth Europe, Global 2000 (2009)

Erschienen auf Deutsch unter www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_2 und Englisch unter

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_3

Publikation „Nachhaltige Flächennutzung und nachwachsende Rohstoffe“

Herausgeber: Umweltbundesamt (2009)

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3861.htm>

Broschüre „Computer, Internet und Co. Geld sparen und Klima schützen“

Herausgeber: Umweltbundesamt (2009)

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3725.htm>

„Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatoren der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu Umwelt und Ökonomie“

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (2009)

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_4

Wuppertal Paper „Kaskadennutzung von nachwachsenden Rohstoffen: Ein Konzept zur Verbesserung der Rohstoffeffizienz und Optimierung der Landnutzung“

Herausgeber: Wuppertal Institut

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_5

MaRes-Arbeitspapier „Unternehmensnahe Instrumente für eine Ressourceneffizienzstrategie“

Herausgeber: Hochschule Pforzheim, Universität Lüneburg, Wuppertal Institut

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_6

MaRes-Arbeitspapier „Ressourcenpolitik zur Gestaltung der Rahmenbedingungen“

Herausgeber: FFU Berlin, ZEW Mannheim, CSCP, Wuppertal Institut

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/05_m13_7

14@ Gedruckt

„Globale Rohstoffpolitik. Herausforderungen für Sicherheit, Entwicklung und Frieden“

Herausgeber: Stiftung Entwicklung und Frieden

Nomos Verlag, Baden-Baden. ISBN 978-3-8329-4664-7

„Jahrbuch Ökologie 2010: Umwälzung der Erde – Konflikte um Ressourcen“

Herausgeber: Altner / Leitschuh / Michelsen / Simonis / Weizsäcker

S. Hirzel Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-7776-1768-8

„Kriege um Ressourcen – Herausforderungen für das 21. Jahrhundert“

Herausgeber: Braun / Brickwedde / Held / Neugebohrn / von Uexküll

oekom Verlag, München. ISBN 978-3-86581-093-9

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Kora Kristof, Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

15@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Netzwerks Ressourceneffizienz: <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de>

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: Newsletter@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des Netzwerks Ressourceneffizienz alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15

=====